

Danksagung

Diese Arbeit hat mich eine Zeit lang begleitet. Begonnen wurde sie in einem Promotionskolleg zu Transformationsprozessen, hat dann selber, berührt durch verschiedene Begegnungen, insbesondere durch jene mit den Interviewpartner_innen, eine starke Transformation erfahren und schließlich zwei Geburten überdauert. Sie wäre nicht ohne die Unterstützung von anderen zustande gekommen. Ich möchte mich bei allen Interviewpartner_innen für ihre Bereitschaft und Offenheit bedanken, mit der sie sich auf die Interviews eingelassen haben. Mein besonderer Dank gilt meinem Erstbetreuer Fabian Kessl und meiner Zweitbetreuerin Rita Casale für die kontinuierliche Unterstützung, die ernsthafte und kritische Auseinandersetzung sowie für die Denkfüräume, die sie mir ermöglicht haben. Bedanken möchte ich mich zudem bei meinen Arbeits- und Denkkzusammenhängen: dem Kolleg »Widersprüche gesellschaftlicher Integration. Zur Transformation Sozialer Arbeit« der Hans-Böckler-Stiftung, dem Kolloquium von Fabian Kessl, dem Kolloquium von Rita Casale, dem Kolloquium »Feministische Psychoanalyse« sowie bei all meinen Essener und Wuppertaler Kolleg_innen. Im Besonderen möchte ich danken: Tove Soiland, Catrin Heite, Anna Hartmann, Martina Lütke-Harmann, Oktay Bilgi, Kathrin Schulze, Sarah Henn, Meike Wittfeld, Friederike Lorenz und Philipp Offermann.

